Schiffsmühlen-Info

Mitteilungen von Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V.

Nr. 58 Dezember 2021

Liebe Mitglieder und liebe Freunde der Schiffsmühle,

über viele Jahre hinweg durfte ich das Thema Schiffsmühle aktiv begleiten. Von der – aus meiner Neugier geborenen – Idee, mich damit zu beschäftigen bis zur heutigen viel beachteten Attraktion unserer Gemeinde. Rund 10 Jahre lang vergingen von den ersten Versuchen, Informationen zusammenzutragen bis zur Vereinsgründung im Jahr 2008. Und nun darf ich seit 14 Jahren diesen Verein als 1. Vorsitzender leiten.

Ich bin der Meinung, dass ich ein Alter erreicht habe, in dem man diese verantwortungsvolle Aufgabe in jüngere Hände legen sollte. Jetzt kann ich noch zu einer geordneten Übergabe beitragen. Jetzt kann ich noch einen gewissen Teil der vielen Kontakte, die ich im Laufe der Jahre knüpfen konnte, weitergeben. Und ich kann noch zur Verfügung stehen, wenn die gemachten Erfahrungen gefragt sein sollten.

Dies sind die Gründe, die mich veranlassen, im Februar des nächsten Jahres nicht mehr für eine Vorstandstätigkeit zu kandidieren. Ich gebe zu, dass mir diese Entscheidung nicht leicht fiel. Die Verantwortung, die ich gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern und Freunden empfinde, lässt mir aber keine andere Wahl. So ganz wird ja die Schiffsmühle auch nicht aus meinem Leben verschwinden. Ich werde weiterhin das Geschehen rund um die Schiffsmühle mit großem Interesse verfolgen. Ich werde sicher hie und da unsere Besucher durch die Mühle führen. Und ich hoffe, dass ich noch die Möglichkeit bekommen werde, einige bestimmte Vorhaben in den nächsten zwei Jahren zu einem Erfolg zu führen.

Es gab eine Menge schwieriger Phasen in den langen Jahren, und eine große Menge von Widrigkeiten und Problemen waren zu umschiffen bzw. zu lösen. In viel stärkerer Erinnerung sind es jedoch die unzähligen positiven Ereignisse, die unvergesslich bleiben. Die große Unterstützung von vielen Mitmenschen innerhalb und außerhalb des Vereins, der vielfältige Zuspruch, der von vielen Seiten kam und die Ankunft der noch leeren Schiffsmühle in Ginsheim am 29. September 2011 sind nur einige wenige der herausragenden Gedanken, die hier angesprochen werden können.

Somit danke ich all den vielen Menschen, die mich und das Projekt Schiffsmühle begleitet und unterstützt haben. Zum Teil über eine lange Reihe von Jahren hinweg. Ohne sie wäre die Realisierung einer Idee, die manch einer für verrückt angesehen hatte, nicht möglich gewesen.

Bleiben Sie alle gesund und munter. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen alles, alles Gute. Ich hoffe, dass es Ihnen vergönnt ist, das Neue Jahr im Kreise von lieben Menschen und bei guter Gesundheit zu begrüßen – am Nachmittag vielleicht gar zusammen mit uns? – Und treffen Sie bitte eine gute Entscheidung, wenn Sie durch Ihre Wahl am 18. Februar meine Nachfolge bestimmen.

Ihr / Euer Herbert Jack

Was haben wir 2022 vor?

Wer hätte das gedacht – wir gehen nun schon in das dritte Jahr, in dem wegen der schwierigen Corona-Lage keine gesicherte Veranstaltungsplanung möglich ist! So sind die in der rechten Spalte aufgeführten Termine zunächst nur als Absichtserklärung zu verstehen. Aufgrund der aktuellen Situation und behördlicher Anordnungen können sich jederzeit Änderungen ergeben, über die wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Zunächst hoffen wir, dass wir unseren traditionellen **Neujahrsumtrunk** wie gewohnt durchführen können. Kommen Sie im Laufe des Nachmittags zu uns und trinken Sie ein Schlückchen Alkoholisches oder Alkoholfreies mit uns.

* Wir schenken "Fürst von Metternich" - Sekt aus.

Stoßen Sie mit uns an auf ein gutes und vor allem ein gesundes Neues Jahr. Dieses Treffen und der Plausch mit anderen Mühlenfreunden kann ebenso einen möglicherweise schweren Kopf entlasten wie der kleine Spaziergang, den Sie mit Ihrem Besuch verbinden können. Trockenes Wetter haben wir schon für Sie bestellt.

Auf der **Mitgliederversammlung** wird ein neuer Vorstand gewählt, was für den Verein recht wichtig sein kann. Nicht nur das Amt des 1. Vorsitzenden ist neu zu vergeben, auch sonst werden sich einige Neuerungen ergeben. Bitte überlegen Sie, ob Sie sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen können und ob Sie sich einer Wahl stellen wollen - zum Beispiel als 1. oder 2. Vorsitzender. Oder als Beisitzer. Kandidieren Sie zur Wahl; neue Vorstandsmitglieder sind herzlich willkommen. Wenn Sie Fragen über die Aufgabenstellung oder über die Rechte und Pflichten eines Vorstandsmitgliedes haben, können Sie sich gerne an jedes der jetzigen Vorstandsmitglieder wenden.

Entsprechend der aktuellen Situation werden wir für beide Veranstaltungen die „2G-Regel“ anwenden. Das macht die Organisation viel leichter.

TERMINE 2022

Sämtliche Termine unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation.

Samstag, 1. Januar
14:00 bis 17:00 Uhr

Neujahrsumtrunk
in der Schiffsmühle

Freitag, 18. Februar
19:00 Uhr

Mitgliederversammlung
Bürgerhaus Ginsheim
Vorher um 18:00 Uhr:
Gemeinsames
Heringsessen

Pfingstmontag, 4. Juni
12:00 – 18:00 Uhr

Deutscher Mühlentag

Samstag und Sonntag,
25. / 26. September

11. Mühlengeburtstag

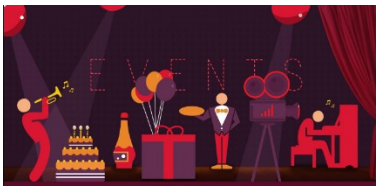
Mittelalterlicher Markt
mit vielen Attraktionen
rund um die Schiffsmühle

Über eventuelle weitere Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen oder ähnliches) wird, sofern sie möglich sind, kurzfristig entschieden und informiert.

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Aktiven!

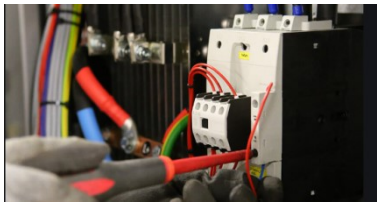
Wir freuen uns sehr, dass unsere wiederholten Aufrufe zur aktiven Mitarbeit in der Schiffsmühle letztendlich von Erfolg gekrönt waren. Im Laufe dieses Jahres konnten wir gleich mehrere Personen für eine Mitwirkung in unserem Verein interessieren. Hier sind sie in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt:

Silke Büchsenschütz aus Hochheim steht noch voll im Berufsleben und organisiert z.B. Veranstaltungen und „Events“. Bei einem Besuch in der Schiffsmühle zeigte sie Interesse an unserer Arbeit, und sie kann sich vorstellen mitzumachen, was sie im neuen Jahr in die Tat umsetzen möchte.



Cornelia Frank aus Ginsheim ist schon seit 2019 Mitglied, bisher inaktiv. Da sie das Rentenalter erreicht hat, hat sie etwas mehr Freizeit. Einen Teil davon möchte sie als Helferin bei uns am Empfang verbringen, was sie auch schon einige Male getan hat.

Sebastian Neuberth aus Rüsselsheim zeigte zum Ende einer Führung große Bereitschaft, als Handwerker (Elektro-Geselle) von Zeit zu Zeit auszuhelfen. Er ist zwar in einer Vollzeit-Beschäftigung, sagte jedoch zu, bei Bedarf an Abenden oder samstags mitzuwirken.



Hubert Weißbrich aus Ginsheim ist ebenfalls schon lange Mitglied – seit 2010. Er war im Jahr 2011 mehrmals mit in Speyer, als wir den Rumpf der Schiffsmühle mit 4-fachem Anstrich versehen haben. Hubert ist Maschinenschlosser und als Handwerker sehr willkommen. Auch er ist nun in Rente, und er kann sich gar vorstellen, Robert Kammer als Mühlenwart nachzufolgen.

Lotte Winsloe, eine Enkelin unserer langjährigen Mitglieder Margret und Dr. Erich Lutz, hat im letzten Jahr am 1.11. zusammen mit einigen Freundinnen ihren 11. Geburtstag in der Schiffsmühle gefeiert. Sie war völlig hin und weg, als sie im Rahmen einer Führung die Mühle näher kennenlernte. Sie bereitet sich darauf vor, Mühlenführerin zu werden und hat in dieser Absicht schon weitere Führungen mitgemacht und sich zu dem Thema belesen. Wow!

Jeder einzelne dieser Kontakte ist eine wertvolle Bereicherung unseres Vereins. Sie verjüngen das Durchschnittsalter unserer Aktiven ganz gewaltig.

Wir heißen diese „Neuen“ sehr herzlich willkommen, und wir hoffen, dass auch sie sich in unserer Mitte wohlfühlen. Schon jetzt ein ganz dickes Dankeschön für die Unterstützung unserer Arbeit und unseres Vereins!

Herbert Jack

Rückblick

Mitgliederversammlung am 06.09.2021

Zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt und mit den notwendigen pandemiebedingten Hygienemaßnahmen fand die 13. Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Ginsheim statt, zu der immerhin 41 Mitglieder erschienen waren.

In seinem Tätigkeitsbericht für 2020 dankte der 1. Vorsitzende Herbert Jack allen Helfern, den Handwerkern und dem Mühlenwart Robert Kammer, denn obwohl die Mühle über lange Zeit geschlossen war, mussten wie immer umfangreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten erledigt werden.

Harald Schlott als Schatzmeister konnte im Kassenbericht trotz der eingebrochenen Einnahmen aus den Eintrittsgeldern erfreulicherweise ein leichtes Plus vermelden, das einigen großzügigen Spendern zu verdanken ist.

Herbert Jack konnte außerdem die stolze Zahl von 60 Jubilaren beglückwünschen, die vor 10 Jahren, also im Jahr der Fertigstellung der Schiffsmühle, in den Verein eingetreten sind. Sie wurden mit einer Urkunde geehrt.

Sonderausstellung 04. 09. – 06.10.2021

Zum 10. Geburtstag der Schiffsmühle hatten wir eine Sonderausstellung mit dem Titel „Wiederauferstehung eines Industriedenkmals“ arrangiert, die noch einmal den Ablauf dieses einmaligen Projekts vor Augen führen sollte. In einer umfangreichen Dokumentation mit vielen Fotos, Originaldokumenten und weiteren Exponaten wurden die einzelne Phasen des Projekts vorgestellt - von der ersten Spurensuche über die Vorbereitungen und Planungen bis hin zum Rohbau in Speyer und dem anschließenden Innenausbau in Ginsheim.

Gestaltet wurde die Ausstellung von Ursel Lux, Steffi Schlott und Herbert Jack unter der Regie von Jochen Frickel. Die Ausstellungsmacher hat es besonders gefreut, dass auch einige Außenstehende wichtige Beiträge geliefert haben: Michael Anspach und Bernd Brinkmann, seinerzeit für den Fachwerkbau verantwortlich, haben uns Exponate aus ihrer Sammlung historischer Zimmermannswerkzeuge ausgeliehen. Bernd hatte sogar einige überaus lehrreiche Muster von klassischen zimmermannsmäßigen Verbindungen eigens für uns angefertigt.

Die Müllerin Elise Rumpf aus Gensingen hat in ihrem Archiv gekramt und die technische Beschreibung der Vorgängermühle aus einer Festschrift des Herstellers beigesteuert. Und die Wohnbau Mainspitze GmbH hat uns unentgeltlich ihre Pinnwände überlassen. Allen Beteiligten sei noch einmal herzlich gedankt!

Überaus interessierte junge Besucher

Es erschien mir schon etwas bedenklich, als eine Rüsselsheimer Lehrerin eine Führung für Kinder einer 3. Klasse anmelden wollte. Also Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren. Aus vielen Nationen. Sind die wirklich schon so weit, dass sie das Thema verstehen können? Als ich dann erfuhr, dass der Besuch in unserer Schiffsmühle in ein Projekt eingebettet wird, in dem die Kinder vorab einiges über Getreide, dessen Anbau bis hin zur Verwendung erfahren sollten, wurden meine Bedenken geringer, und ich habe dem Besuch als Versuch zugestimmt.

Als die 22 Kinder mit ihren zwei Begleiterinnen kamen, wurde ich sehr angenehm überrascht. Fröhlich und munter und zugleich sehr diszipliniert frühstückten sie zunächst draußen vor der Mühle. Drinnen zeigten sie sich recht gut informiert über das Thema. Sie kannten nicht nur die verschiedenen Getreidesorten und den Aufbau der Halme. Sie hatten auch schon Brot gebacken und vieles mehr von ihren Lehrerinnen erfahren. Über das Mahlen mit dem Mühlstein und die entsprechenden Besonderheiten durfte ich sie dann informieren. Natürlich machte es ihnen Spaß, selbst Hand anzulegen und den kleinen Römerstein zu drehen und das Mehl auszusieben. Oder sich von der Windfege die Haare durcheinander bringen zu lassen. Sehr aufmerksam verfolgten sie die Kraftübertragung im Getriebe. Und sie staunten über die Mühlsteine, von denen jeder etwa so viel wiegt wie alle Kinder der Klasse zusammen.

Mehr als eine Stunde lang – eine für sie ungewohnt lange Zeit – folgten sie der Führung mit großem Interesse. Dazu stellten sie, für mich unerwartet, sehr gute und zielgerichtete Fragen. Ich kann nur sagen: ich war und bin immer noch begeistert. Deshalb war ich nicht mehr so skeptisch, als in derselben Woche noch weitere zwei Klassen aus derselben Schule kommen wollten. Die Kinder dieser beiden Klassen zeigten sich gleichermaßen interessiert und konzentriert. So freue ich mich schon jetzt, wenn im nächsten Jahr wieder – wie bereits jetzt angekündigt – die 3. Klassen der Albrecht-Dürer-Schule aus Rüsselsheim zu uns kommen.

Herbert Jack

Unser Veranstaltungsraum: Ein tolles Ambiente, aber …

…. im Sommer oft unerträglich heiß, im Winter meistens zu kalt. Der Mehrzweckraum auf dem ehemaligen Getreideboden erfreut sich steigender Beliebtheit und wird für viele Anlässe genutzt: Trauungen, Kulturprogramme, Ausstellungen, Seminare, private Feiern und vieles mehr. Doch leider ist die Nutzung bisher auf wenige Monate mit einigermaßen erträglichen Außentemperaturen beschränkt.

Das Problem wurde in diesem Jahr besonders deutlich, seitdem wir eine Zusammenarbeit mit der Boot-Yachtschule-RiKo in Ginsheim gestartet haben (siehe Schiffsmühlen-Info Nr. 57), die nicht unerhebliche regelmäßige Mieteinnahme in unsere Vereinskasse spült. Jürgen Richter, der Inhaber, seine Lehrerinnen und seine Schüler waren begeistert von dem besonderen Ambiente in der Schiffsmühle. Dann stellten sich allerdings Probleme heraus: Zu Beginn, im Frühjahr, war es an mehreren Tagen einfach zu kalt, um über mehrere Stunden hinweg ruhig zu sitzen. Der Versuch mit Heizlüftern brachte kein akzeptables Ergebnis. Im Sommer hingegen wurde es unerträglich heiß. Das weiß jeder, der schon einmal an einem richtigen Sommertag in der Mühle und insbesondere auf der oberen Ebene war.

Jetzt, im November, haben wir wieder die Situation, dass es zu kalt ist. Herr Richter hat – verständlicherweise – die Zusammenarbeit unterbrochen, ist aber an einer Wiederaufnahme sehr interessiert. Wir selbst sehen, dass als Voraussetzung für weitere Schulungen in der Mühle eine Reduzierung der Temperaturspitzen erreicht werden muss. Mit anderen Worten: es muss hierfür sowohl eine Heiz- als auch eine Kühlungsmöglichkeit geschaffen werden. Gespräche mit Fachleuten haben ergeben: Die zunächst angedachte Installation von Infrarot-Strahlern ist unzureichend, da die Beine kalt bleiben. Die Idee einer Fußbodenheizung klingt zwar zunächst bestechend, ist wegen der erforderlichen Holz-Abdeckung mit ihrem Dämmungseffekt jedoch ebenfalls nicht zielführend. Zudem bietet sie keine Möglichkeit einer Kühlung.

Aktuell gehen wir davon aus, dass eine Wärmedämmung des Raumes zumindest ebenso wichtig ist wie die Auswahl der entsprechenden Geräte. Hierzu werden weitere technische Informationen und Preisangaben eingeholt.

Neben vertretbaren Kosten ist natürlich auch darauf zu achten, dass beim Einbau zusätzlicher Technik der Gesamteindruck des historischen Raumes erhalten bleibt. Sollte das gelingen, wird dieser schöne Raum deutlich aufgewertet und nicht nur für Schulungszwecke, sondern auch für viele andere Veranstaltungen attraktiver.

Herbert Jack

Ein perfekter Tag an einem perfekten Ort

Wir beide - Sandra Schwinn, geborene Rippel und Rene Schwinn - haben uns am Freitag, den 8. Oktober 2021 in der schönen Rheinschiffsmühle Ginsheim das Ja-Wort gegeben. Heute möchten wir Ihnen gerne von diesem einmaligen und traumhaft schönen Tag berichten und Sie teilhaben lassen.

Begonnen hatte alles bei unserem ersten Date, mit einem Spaziergang entlang des Altrheins zur Schiffsmühle im September 2020. Die Mühle war zwar geschlossen, aber zufällig tauchte der „Müller“ Herbert Jack auf, der uns freundlich begrüßte und uns fragte, ob wir gerne einmal das Innere der Mühle sehen möchten. Wir schauten uns an: Klar, gerne, warum auch nicht?!

So erhielten wir eine kleine Privatführung, die für unsere damals noch nicht geahnte gemeinsame Zukunft eine große Bedeutung und einen großen Einfluss hatte. Begeistert erzählte Herr Jack von der interessanten Entstehungsgeschichte der Mühle und erwähnte wiederholt, dass hier auch standesamtliche Trauungen stattfinden würden.

Auf dem Rückweg haben wir noch lange über dieses einmalige Erlebnis gelacht und unsere Witze darüber gemacht, dass die schöne Mühle eines Tages der Ort unserer standesamtlichen Hochzeit werden würde …

Kurze Zeit später waren wir dann ein Paar, waren noch ab und zu an der Mühle spazieren und haben an unserem „Stammplatz“ pausiert. Nach Renes romantischen Heiratsantrag zwischen den Dünen der Nordsee haben wir dann überlegt, wann und wo wir heiraten wollten. Das WO war natürlich klar: In der Schiffsmühle!

Für diesen Beitrag bedanken wir uns herzlich beim Brautpaar Sandra und Rene und wünschen den beiden für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

Das Standesamt Ginsheim-Gustavsburg hat schon die Termine für Trauungen in der Mühle für das Jahr 2022 festgelegt: An jedem ersten Freitag im Monat von April bis Oktober.

Es ist soweit! Heute ist der Tag – UNSER Tag! Das Wetter ist perfekt, wenn man bedenkt, dass es die letzten Tage fast durchgehend geregnet hat, es bewölkt und kalt gewesen ist. Ich (Sandra) steige aus dem Hochzeitsauto aus und überrasche meinen zukünftigen Mann Rene mit einem richtigen Hochzeitskleid – womit er niemals gerechnet hatte und was auch eigentlich eher untypisch ist, wenn man noch kirchlich heiraten möchte. Wegen den ganzen Einschränkungen bezüglich

Corona haben wir uns entschlossen, dies in den nächsten Jahren nachzuholen.

In der Mühle angekommen wird selbstverständlich erst einmal die 2G-Regel überprüft, und anschließend geht es direkt hoch in den Bereich, der für die Trauung vorbereitet ist. Herbert Jack hält zu Beginn eine kurze Ansprache, sympathisch und begeisternd wie beim ersten Treffen, und dann geht es schon los mit der Trauung. Die Aufregung steigt. Die Standesbeamtin hält eine sehr schöne Rede, wobei sie unsere oben erzählte Geschichte mit integriert.

Nach 30 Minuten waren wir dann verheiratet. Wir konnten uns noch einige Zeit mit der Familie in der Mühle aufhalten und wunderschöne Erinnerungsfotos machen. In der Zwischenzeit hatte Herbert Jack draußen vor der Mühle einen Sektempfang vorbereitet, damit wir mit unseren Familien und Freunden anstoßen konnten.

Das Wetter hat bis zum Schluss gehalten. Alles in allem war es ein perfekter Tag an einem perfekten Ort. Wir werden unsere Hochzeit in der schönen Schiffsmühle nie vergessen!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!

Bleiben Sie gesund!

Impressum

Herausgegeben von
Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Redaktion: Jochen Frickel

Vorstand:

Herbert Jack, 1. Vorsitzender
Jochen Frickel, 2. Vors.
Harald Schlott, Schatzmeister
Ursel Lux, Schriftführerin
Georg Englert, Beisitzer
Frank Gill, Beisitzer
Hans Holland, Beirat
Steffi Schlott, Beirat

Öffnungszeiten:

Dezember geschlossen.

Januar, Februar und November:
Führungen am 1. und 3. Sonntag des Monats um 14:00 Uhr

März bis Oktober:
Samstag, Sonn- und Feiertag
Führungen um 14:00, 15:30 und 17:00 Uhr

Gruppenbesuche ab 12 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Voranmeldung erforderlich.

Tel. 0157 3705 2722
Email: info@schiffsmuehle-ginsheim.de

Bankverbindung:
DE77 5086 2903 0001 8754 93

www.schiffsmuehle-ginsheim.de